

Poppe Folkerts verlebt Weihnachten in Neapel

TEIL 13 Auf Capri lernt der Norderneyer einen thüringischen Rittergutsbesitzer kennen und erteilt ihm Malunterricht

Der Maler von der Insel findet Capri wunderschön, er bezeichnet die Insel als einen „gottgesegneten Fleck“.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY - Am 22. Dezember erreicht die „Charlotte“ die spanische Hafenstadt Malaga und setzt die von der britischen HMS „Devastation“ begonnenen Arbeiten fort. Es wurden die letzten Leichen geborgen und außerdem geheime Dokumente und Wertgegenstände aus dem Wrack geholt. Die Arbeiten in Malaga wurden bis zum 12. Januar 1901 abgeschlossen. Die „Charlotte“ besuchte anschließend italienische Häfen und England; sie war am 9. März 1901 in Kiel zurück.

Folkerts bleibt allein zurück

Seiner Schwester Elise schreibt er unter dem 23. Dezember 1900, dass er noch bis heute in dem schönen Korfu weilte, dort eifrig malte und einige Studien betrieb. Er habe die untergegangene „Gneisenau“ gezeichnet und diese Zeichnung an die Leipziger Zeitung geschickt. Er spricht noch einige andere „geschäftliche



Felsen bei Genua-Nervi, früher Morgen – 1938, Öl auf Leinwand, 60 x 80 Zentimeter.

PRIVATBESITZ

Sachen“ an, wie den Versand von Illustrationen an bestimmte Zeitschriften per Paket oder Drucksache. Vor

allem aber wünscht er den Schwestern viel Glück zum neuen Jahr und Gesundheit fürs ganze Leben. „...“

Ich werde Weihnachtsabend in Neapel erleben und hoffe dort noch zur Kirche früh genug zu kommen. Seit heute Nachmittag um vier Uhr bin ich auf einem italienischen Dampfer. Soeben ist das Dinner beendet und sitze mit mir fremden Herren am Tisch. Sehr biedere Landsleute sorgen in Korfu freundlichst für mich und brachten mich zum Dampfer. Nun bin ich der einzige Deutsche an Bord und kann mich mit keinem unterhalten. Wie schön wäre es jetzt, wenn einer von Euch mit mir die Schönheiten Italiens genießen könnte. Vielleicht will das Glück mir wohl und wir machen nach Jahren mal eine ähnliche Tour. Morgen früh um 4 Uhr sind wir in Brindisi und um halb sieben Uhr geht es weiter, so daß ich um vier bis fünf Uhr in Neapel eintreffe...“

Jahrhundertwende

Am 2. Januar 1901 ist er auf der Insel Capri und berichtet der Schwester Elise, dass er Silvester dort nach einer stürmischen Überfahrt von Neapel aus mit einem kleinen Dampfer angekommen sei. Er ist glücklich und findet Capri „wunderschön“. Auch in Neapel gab es schöne Motive zu finden – aber zufrieden war er dort nicht. Doch nun sei alles ganz anders, nachdem er die herrlichen Punkte von Capri gesehen habe.

„...Vielleicht wars nur eine Laune, doch hatte ich mir schön früher vorgenommen, auf diesen gottgesegneten

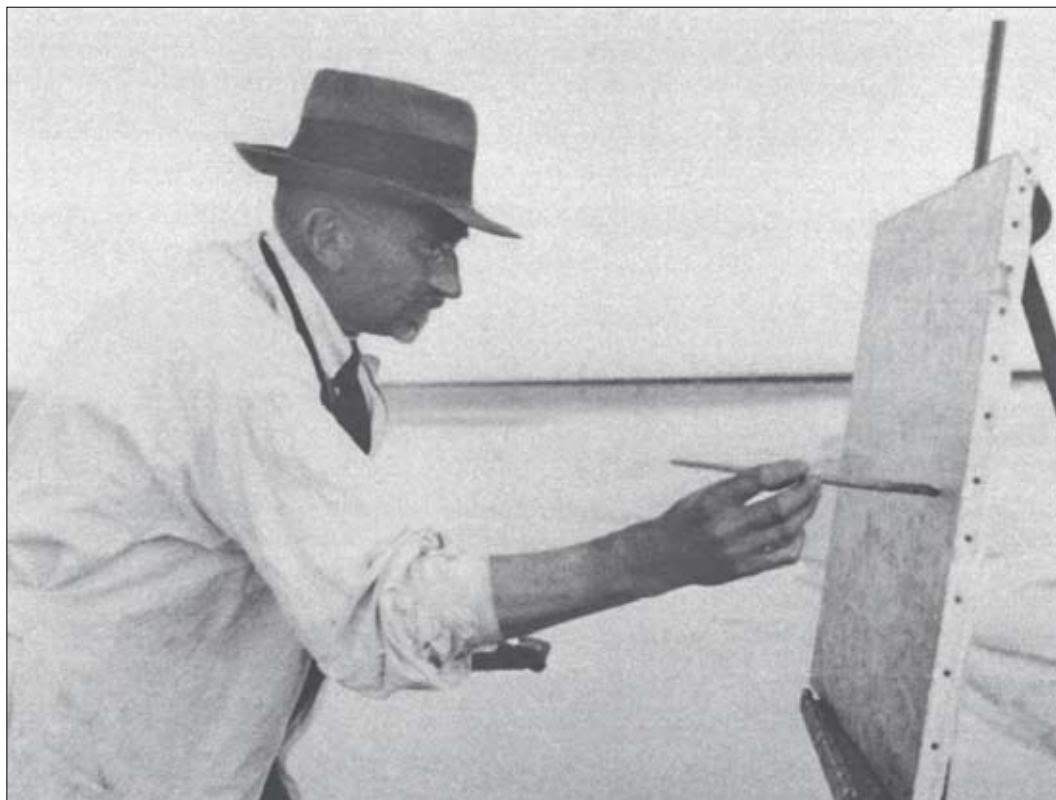
Fleck das alte Jahrhundert zu vollenden und das neue anzufangen... Die Jahrhundertwende verschlief ich, müde, wie ich geworden war, im Schlaf der Gerechten...“

Hier bin ich wirklich glücklich und wenn es nun Euch allen auch gut geht, dann bin ich der zufriedenste Mensch von Capri. Ich will keine Luftschlösser bauen, doch wenn's mir mal besser mit dem Verkauf meiner Sachen geht, dann ziehen wir hier mal längere Zeit her...“

Im Hotel Paradiso – welches ihm vom Deutschen Club empfohlen worden war, lernt er gleich am ersten Abend – also schon kurz nach der Ankunft – beim Abendbrot den thüringischen Rittergutsbesitzer Engelhard mit

Ehefrau kennen. Diese Begegnung sollte zu einem längeren Aufenthalt auf Capri führen. Denn der Herr Engelhard möchte Maler werden und Poppe Folkerts soll ihm Unterricht erteilen, was ihm nicht unangelegen kommt. Aus den fünf Tagen, die er hier bleiben wollte, werden nun wohl ein bis zwei Monate, schreibt er. Die Engelhards scheinen nicht unvermögend, denn sie reisen neun Monate des Jahres in der Welt herum und im Sommer, wenn sie mal drei Monate zu Hause sind, soll Poppe Folkerts Gast auf dem Gut in Thüringen sein.

Fortsetzung im nächsten Norderney KURIER.



Poppe Folkerts bei seiner Lieblingsbeschäftigung, hier auf Norderney. Der Künstler brachte seine Fertigkeiten auch einem thüringischen Rittergutsbesitzer bei.

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Baumeisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschulschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren. 1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.

KARL WELBERS



Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen. 1976-1994 Stadtdirektor des Nordsee-

heilbades Norderney.

1995-1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik

1995 – heute Mitarbeit in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden. Seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V.

Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de



Studie Mittelmeer – Nervi.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG